Mitteilungen = Communications

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **119 (1968)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom März 1968

Zusammenfassung: Bei mehrheitlich leicht zu hohen Temperaturen war der März nur in einigen östlichen Landesteilen etwas zu feucht, sonst jedoch, vor allem im Süden und Westen des Landes, erheblich zu trocken.

Abweichungen und Prozentzahlen in bezug auf die langjährigen Normalwerte (Temperatur 1901–1960, Niederschlag und Feuchtigkeit 1901–1940, Bewölkung und Sonnenscheindauer 1931–1960):

Temperatur: Erste Monatshälfte etwas unternormal, gegen Monatsende übernormal. Gesamthaft in den Niederungen beidseits der Alpen 1/2 Grad, Höhenlagen zum Teil weniger als 1/2 Grad übernormal. Weniger als 1/2 Grad unternormal in einigen Alpentälern, 1 Grad unternormal im Engadin.

Niederschlagsmengen: Meist unternormal: Nur 10–30 % der Norm örtlich im Wallis, 30–60 % im übrigen Wallis, Genferseegebiet, im Waadtland, am Juranordfuß, im Tessin, im Puschlav und Bergell und im Gebiet Melchtal-Luzern. Sonst 60–100 %, ausgenommen die leicht übernormalen Gebiete (100–140 %): Nordbünden, oberes Reußtal, Glarnerland und südöstliche Teile der Kantone St. Gallen und Appenzell sowie das isolierte Überschußgebiet Mürren-Kleine Scheidegg mit 150 bis 190 % der Norm.

Zahl der Tage mit Niederschlag: Mittelland östlich der Emme, Zentralschweiz und Nordbünden normal (Abweichungen weniger als 3 Tage), übrige Gebiete meist 3–7 Tage unternormal.

Gewitter: Keine von Bedeutung.

Sonnenscheindauer: 10–20 % Überschuß örtlich im Wallis und in Graubünden, 25–35 % vor allem im Tessin. Sonst geringe Abweichungen: In den Niederungen vorwiegend etwas unter-, gegen die Voralpen leicht übernormal.

Bewölkung: Unternormal (70–90 % der Norm) im Wallis, im Tessin und zum Teil in Höhenlagen und in Graubünden. Sonst meist normal, im Mittelland leicht übernormal.

Feuchtigkeit und Nebel: Feuchtigkeit in der Westschweiz, im Jura und im Wallis lokal 5–10 % unternormal. Sonst mehrheitlich Abweichungen unter 5 %. Nebel im Mittelland 1–3 Tage unternormal, sonst normal.

Heitere und trübe Tage: Heitere Tage: Tessin, Zentralschweiz und Graubünden 2–3 Tage übernormal; Genferseegebiet und nördliche Landesteile 2–3 Tage unternormal; sonst normal. Trübe Tage: Örtlich 3–6 Tage unternormal: Wallis, Zentral- und Ostschweiz, Graubünden und Tessin; sonst normal.

Wind: Stürmische (meist westliche) Winde am 17./18. und 22., starker Südföhn am 20., 21. und 24. und stürmischer Nordföhn (Böenspitzen über 110 km/h in Lugano) am 11. im Tessin.

Thomas Gutermann

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C: Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	niedrigste	Datum	höchste	Datum	Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge: in mm	Abweichung vom Mittel 1901—1960	größte Tagesmenge: in mm	Datum	Zahl der Tage mit: Niederschlag [1]	Schnee [2]	Gewitter [3]	Nebel	heiter	trüb
Basel	317	6,2	1,0	− 3,5	13.	21,4	30.	73	6,2	138	26	−23	7	18.	7	2	—	1	4	13
La Chaux-de-Fonds	990	2,4	0,3	− 9,0	13.	16,0	28.	73	5,2	142	82	−11	12	18.	13	13	—	—	8	9
St. Gallen	664	4,0	0,9	− 7,8	13.	18,6	30.	73	5,6	141	69	− 8	18	11.	14	12	—	3	6	8
Schaffhausen . . .	457	4,4	0,6	− 5,3	13.	21,2	30.	(82)	6,4	113	48	− 5	13	15.	13	7	—	—	4	11
Zürich (MZA) . .	569	4,9	0,7	− 5,1	13.	20,3	30.	70	6,0	145	49	−20	9	15.	14	9	—	2	6	9
Luzern	498	5,2	0,9	− 5,0	13.	20,3	30.	72	5,7	138	36	−30	8	15.	13	6	—	2	7	9
Olten	391	4,9	0,6	− 4,8	13.	21,3	30.	75	7,0	—	86	12	12	6.	13	6	—	2	1	13
Bern	572	5,3	1,0	− 4,4	13.	19,4	30.	69	6,5	146	36	−28	13	21.	8	6	—	—	5	12
Neuchâtel	487	5,6	0,7	− 4,0	13.	18,6	29.	65	6,0	138	45	−21	16	21.	10	4	—	—	5	8
Genève-Cointrin .	430	5,3	0,4	− 4,9	13.	17,8	31.	72	5,7	161	43	−26	19	21.	8	3	1	—	5	9
Lausanne	618	5,5	0,5	− 3,0	13.	16,8	29.	63	4,8	172	45	−28	22	21.	8	4	1	1	6	6
Montreux	408	6,2	0,5	− 2,0	5.	18,8	31.	—	5,1	149	64	−10	21	21.	8	1	—	—	7	7
Sitten	551	6,7	0,5	− 3,0	1.	22,3	29.	58	4,1	194	13	−27	4	15.	8	2	—	—	9	4
Chur	586	5,0	0,1	− 6,8	13.	23,2	29.	65	5,5	165	68	−19	23	10.	8	7	—	—	7	10
Engelberg	1018	1,0	−0,3	− 9,9	13.	14,7	30.	73	5,5	—	80	−24	27	11.	16	16	—	2	7	10
Saanen	1155	0,6	1,3	− 9,5	13.	15,0	28.	74	5,8	—	69	13	20	11.	14	13	—	2	7	9
Davos	1588	−2,1	−0,4	−15,4	12.	14,4	29.	72	5,2	162	83	26	34	11.	10	10	—	—	8	8
Bever	1712	−4,9	−1,1	−22,0	13.	11,2	28.	77	3,9	184	48	− 5	26	21.	5	5	—	—	10	6
Rigi-Kaltbad . . .	1493	−0,5	−0,6	−10,2	13.	14,0	25.	77	4,8	145	76	−39	15	11.	12	12	1	10	9	6
Säntis	2500	−6,8	0,2	−18,4	12.	6,5	28.	74	6,0	170	168	− 1	32	18.	17	17	—	17	4	9
Locarno-Monti . .	379	8,6	1,0	− 0,5	4.	20,2	28.	61	3,9	249	43	−72	34	21.	4	—	1	1	12	6
Lugano	276	8,2	0,9	− 0,9	5.	21,3	29.	63	4,1	223	49	−69	32	21.	5	1	—	—	11	4

[1]) Menge mindestens 0,3 mm [2]) oder Schnee und Regen [3]) in höchstens 3 km Distanz